

Mit den Pontonieren auf gemütlicher Talfahrt

Seniorenturner: In drei Übersetzbooten auf der Reuss



Wandern einmal anders: Die Seniorenturner schippern die Reuss hinunter.

Die Seniorenturner haben einen innovativen Wanderleiter: Zählt doch dieser auch Pontonfahren zum Wandern. Unerwartet sonniges Wetter lässt die Talfahrt auf der Reuss von Sins nach Ottenbach zum speziellen Erlebnis werden. In drei von geschickten Fahrern gelenkten Booten geniessen die 33 Seniorenturner und zwei Turnleiterinnen trockenen Fusses «Natur pur».

Einige der Seniorenturner werden wohl nach der letzten Turnstunde den mehrtägigen Wetterbericht konsultiert haben. Denn der Wanderleiter verkündete, dass die nächste «Wanderung» bei jedem Wetter stattfindet: die Pontonfahrt auf der Reuss. Und wie gewohnt hat Jo Schreiber auch dieses Mal den Petrus auf seiner Seite: Nach regnerischen Tagen begleitet die Turner am Dienstagnachmittag strahlender Sonnenschein. Und weil es äusserst bequem ist, reist die Turnerschar per SBB nach Rotkreuz.

Auf der kurzen Weiterfahrt nach Sins zeigt sich erstmals die Reuss – der Wasserstand ist hoch, das Wasser fliesst zügig. Nach kurzem Fussmarsch heisst es «einschiffen» in drei Übersetzboote. Doch zuerst haben alle Turner Schwimmwesten anzulegen, Sicherheit wird grossgeschrie-

ben, untergehen wird sicher keiner. Nach dem Ablegen steuern die Boote die Mitte der Reuss an, gelenkt von je zwei kräftigen Fahrern des Pontonier-Fahrvereins Ottenbach. Zweck dieses Vereins ist, den naturverbundenen Pontoniersport auf dem Wasser auszuüben. Die 52 Aktiven und 19 Jungfahrer trainieren ein- bis zweimal pro Woche vom März bis September auf verschiedenen Seen und fliessenden Gewässern. Gelernte Fahrtechnik und sichere Geschicklichkeit lassen die Fahrer Gefahren und Tücken der Gewässer richtig einschätzen. In sportlichen Wettfahrten auf dem Wasser werden verschiedene Parcours in Präzision, Technik und Zeit bewertet. Hart am Limit geht's bei den Pontonieren während der Bootsfahren-Wettkämpfe zu und her. Eines steht fest: Die Fahrer sind bestens trainiert, am 38. Eidgenössischen Pontonierwettfahren in Klingnau soll ein guter Rang resultieren.

Kurz nach dem Ablegen der Boote öffnen sich die Wolken. Schön aufgeleitet auf schmalen Bänken geniessen die Seniorenturner bei schönstem Wetter die Talfahrt von Sins nach Ottenbach. Die Ufer der Reuss sind auf diesem Abschnitt mehrheitlich von Silberweiden gesäumt. Die silbrig-

glänzenden Blätter ragen teilweise weit auf das Wasser hinaus. Letzte Woche führte die Reuss etwa 220 m³, nach den letzten Regenfällen sind es heute 290 m³ Wasser pro Sekunde. Die Geschwindigkeit der Boote (GPS-bestimmt) sei 11 km/h. Sicher steuern die sechs Fahrer ihre Boote neben Treibholz vorbei und zwischen Brückenpfeilern hindurch. Nach gut einer Stunde kommt Hektik auf: Mit kräftigen Ruderschlägen werden die Boote an die Anlegestelle gesteuert. Beim Vereinslokal der Pontoniere, liebevoll «s'Pontonierhüüsli» genannt, erwartet uns Wanderleiter Jo Schreiber. Die Festbänke sind gedeckt, der Grill raucht und die Getränke stehen bereit. Grillieren tut jeder selbst und der von Franz Bruhin gespendete Kartoffelsalat mundet prima.

Die Rückfahrt per Postauto zum Bahnhof Wiedikon wird von einigen Turnern wie folgt beschrieben: Schöne grüne Landschaft, gelbes Auto gut besetzt, holperige Strassen, blühende Bäume, rege diskutierende Turner. Es war ein herrlicher Ausflug, herzlichen Dank den Organisatoren.

Die Senioren turnen jeden Donnerstagmorgen um 8 Uhr in der Mehrzweckhalle. Infos auch unter www.senioren-turnen.ch

Werner Meier (e.)